



Das Weisse Eule Ritual - Inhalt

Die *Weisse Eule* ist ein schamanisches Gruppen-Ritual, welches geprägt ist durch eine intensive zehnjährige, persönliche Entwicklung und der Auseinandersetzung mit den uns durchwebenden Kräften. Fragmente unserer alpinen Tradition im Umgang mit Geistwesen flossen in die Entstehung dieses Rituals mit ein. Erstmals im Juli 2006 durchgeführt, hat es bisher mehrere tausend Menschen berührt und vielen geholfen. Es geht stets um Heilung und Kraft für die Teilnehmenden. Aufgezeigt wird, dass ein solches typisches, schamanisches Gruppenritual, welches auf unserem heutigen religiös-kulturellen Hintergrund Mitteleuropas entstanden ist, durchaus Wirkung entfaltet, wenn sich Menschen darauf einlassen. Die Teilnehmenden von über 150 Ritualen durften sowohl Unglaubliches als auch Profanes erleben, aber sicher immer auch Verbundenheit mit sich selbst und dem eigenen

Leben, den anderen Teilnehmenden, den Geistern und dem Grossen Ganzen. Das Ritual dient der Übertragung von Kraft und der Stärkung der teilnehmenden Personen.

Teilnehmende bleiben meist nicht unbeteiligte Zuschauer, sondern werden einbezogen. Die *Weisse Eule* kann dort stattfinden, wo danach gefragt wird.

Das Weisse Eule Ritual - Durchführung

Das Ritual fängt mit einer Erzählung an. Dessen Inhalt ist die Geschichte der Entstehung dieses aussergewöhnlichen, schamanischen Gruppenrituals. Das neuzeitliche, schamanische Ritual aus Mitteleuropa ist nicht abgeguckt oder importiert und es hat keine uralte Tradition. Es ist hier und heute entstanden, in und durch einen Menschen unserer modernen Zeit des mittleren Europas, gegeben von hiesigen Geistern an uns alle, die hier wohnen und leben. Die positive spirituelle Kraft eines allumfassend mitfühlenden Geistes ist unmittelbar spür- und erlebbar. Geist meint hier nicht Gespenst; schamanisch sind mit Geist und Geister nicht Verstorbene gemeint, sondern die spirituellen, erlebbaren Essenzen, die das Leben ausmachen. Die vorliegende, moderne, schamanische Geschichte zeigt exemplarisch die Mühen und Erfolge auf dem schamanischen Weg in unserer modernen Welt. Daher soll sie immer und immer wieder erzählt werden. Daher soll auch das Ritual weiterhin stattfinden und weiteren Menschen zugänglich werden. Damit sie ihre eigenen Wurzeln selbst erkennen können und damit sie Hilfe erhalten auf ihren eigenen Wegen.

Als wichtiger Teil des Rituals folgt in der Pause das gemeinsame Essen und Trinken, welches die Teilnehmenden selbst mitbringen. Alle nehmen etwas mit und alle dürfen alles essen und trinken (Bitte keinen Alkohol etc. mitbringen).

Während des Kernrituals trete ich hinter meinen Geistzwilling zurück, um ihm die Gestaltung des Rituals zu überlassen. Dies geschieht normalerweise mittels rituellen, schrittweisen Anziehens von Schamanengewand, Kopfputz und schliesslich durch das Tragen der Maske, welche am stärksten meinen Geistzwilling, die Weisse Eule, repräsentiert. Die Anwesenden unterstützen diesen Vorgang durch Trommeln, Rasseln und Singen oder auch einfach durch das aufmerksame Hier-Sein. Anwesende dürfen damit rechnen, dass mein Geistzwilling ihnen Rat oder Behandlung zukommen lassen wird, ohne dass sie danach gebeten oder dies erwartet haben. Solche Zuwendung geschieht in aller Regel offen vor allen Anwesenden. Die

Erfahrung, welche ich im Sibirischen Tuva im Jahre 2001 und seit bald siebzehn Jahren mit diesem Ritual gemacht habe, zeigt, dass solches (halb-) öffentliches Schamanisieren für alle Anwesenden und den Ort der Durchführung hilf- und heilsam ist, auch wenn die Einzelnen vielleicht nicht direkt im Kontakt mit der Weissen Eule sein werden. Der Zustand, in welchem ich mich als Adrian dabei befinde, zeigt sich in einem weitgehenden Zurücktreten meiner Persönlichkeit der alltäglichen Wirklichkeit zugunsten der allumfassend mitfühlenden Weissen Eule. Es ist jedoch kein Volltrance-Zustand.

Im Anschluss an das Kernritual folgt die individuelle Nachbesprechung. Es ist der Zeitpunkt, an dem Teilnehmende noch etwas zu ihrer Behandlung erfahren können. Solange ich das Gewand an habe, ist es mir in der Regel möglich, dass ich mich noch an das erinnere, was bei den einzelnen Teilnehmenden gemacht wurde. Mit dem Ablegen des Gewands lege ich auch die Erinnerung ab.

Das Weisse Eule Ritual - Verhaltenshinweis

Während des ganzen Rituals ist freies Kommen und Gehen erlaubt. Möglichen Anweisungen des Veranstalters muss Folge geleistet werden. In gewissen Phasen kann der Zutritt zum Raum verwehrt werden, der Austritt ist immer gewährt und jederzeit möglich. Während der Geschichte und des Kernelementes des Rituals sollen Gespräche im Raum vermieden werden. Das Ritual kann dauern (open end) und Essen und Trinken ist wie bereits erwähnt ein Part davon (normalerweise dauert das Gesamtritual zwischen vier bis zehn Stunden.)

Das Weisse Eule Ritual - Gesundheitshinweis

Schamanistische Rituale dieser Art können selbstverständlich nicht die fachgerechte Behandlung und Begleitung bei körperlichen oder psychischen Leiden durch Heilpraktiker*in, Arzt/Ärztin und / oder Psychotherapeut*in / Psychiater*in ersetzen. Zweck des Rituals ist die Initiation spiritueller Behandlung und geistige Einwirkung im Sinne der „Geistheilung“. Wohl können positive psychische oder körperliche Reaktionen infolge der Aktivierung von Selbstheilungskräften auftreten, sie sind aber NICHT das erklärte Ziel. Mit deiner Teilnahme am Anlass erklärst du, dass du die ganzen Ausführungen gelesen und verstanden hast, sowie dass du in der Lage bist, selbstverantwortlich am Ritual teilzunehmen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Das Weisse Eule Ritual – Das Buch

Die Geschichte gibt es auch in Buchform. «Die Weisse Eule. Ein schamanisches Ritual aus den Hier und Jetzt» ist 2014 im Maple Tree Verlag erschienen (zweite Auflage: 2019). Es ist am Ritual direkt von Adrian Osswald erhältlich.